

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 16

Artikel: Dolchstosslegende
Autor: Vino
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Match

Links der Preisstop — rechts der Preisaufschlag.
Leicht errät man wie das enden mag.

Bedenklich ...

daß man mit amerikanischen Zielgeräten
so bedenklich neben das Ziel schießt!
Helveticus

Verträge

Radio Moskau meldet, daß zwischen
der Sowjetunion und Japan ein Ab-
kommen über die Fischerei auf die
Dauer von fünf Jahren abgeschlossen
wurde.

Das scheint mir viel harmloser als
ein Freundschaftspakt und läßt trotz-
dem die Möglichkeit offen, daß beide
Partner im trüben fischen können!

Kobold

Dolchstoßlegende

In der Militärkantine wird heftig dis-
kutiert über den Bundesratsbeschuß
wegen Einführung des Dolches und dem
Befehl der General-Adjutantur, sowie
der Verfügung des Militärdepartemen-
tes, daß 10 Franken an den Do'ch zu
zahlen seien. Zuguterletzt meldete sich
auch unser Humorist zu dem Thema:
«'s ischt würlkli echli viel, zää Franke
für en Bleistiftspitzer!» Pionier Vino

Das große Vorbild

Drunten im Hof spielen die Kinder.
Da kommt Fritzli hinauf zum Bappi und
berichtet: «Du, mer schpilled dune
Konferenzlis, ich bi de Tschörschill,
bis soguet und gimmer us Diner Rauch-
chischte e Zigarrel!» Pizzicato

Scharfe Logik

Einem Professor geht die Brille ver-
loren. Da er nicht weiß, ob sie ihm ge-
stohlen wurde oder ob er sie verlegt
hat, stellt er in seiner Verzweiflung die
folgende Betrachtung an: «Wer stiehlt?
Ein Dieb stiehlt. Wenn ein Dieb eine
Brille stiehlt, dann ist er entweder kurz-
sichtig oder nicht. Ist er kurzsichtig,
dann hat er eine Brille, oder er hat
keine. Hat er eine Brille, wozu braucht
er dann meine? Hat er aber keine,
dann findet er doch meine nicht. Wenn
er aber nicht kurzsichtig ist, wozu
braucht er dann meine Brille? Also, ein
Dieb hat meine Brille nicht. Ich muß
sie also verlegt haben. Wenn man aber
eine Sache verlegt hat, muß man sehen,
wo sie ist. Ich sehe, daß sie nicht da
ist. Wenn ich aber etwas sehe, dann
muß ich doch eine Brille auf der Nase
haben. Also habe ich die Brille auf der
Nase.» h.

Das Horoskop der Woche

«Du, Fraueli, do schoht für mich:
Gute Nachrichten und erfreuliche Briefe
schaffen für Sie eine zuversichtliche
Stimmung.»

«Ich will dr grad bringe, was der
Briefträger brocht hät: de Schtürzäddel,
e Zahnarztrechnig und e Mahnig vom
Cholehändler Schwarz, Du söllsch em
endli die hundert Kilo Briggli zahle!»

Pizzicato

Moderne Geschichte

In unserem Wohnblock wohnt eine
Ungarin, d. h. sie ist von Siebenbürgen.
Wir plauderten mit ihr über Nachkriegs-
probleme. Sie bat um unsere Meinung,
ob sie nach dem Kriege Ungarin bleibe
oder Rumänin werde. Der Hausmeister
meinte aber, sie werde wahrscheinlich
Russin werden!

Kobold

Auf falscher Fährte

Zu unserer Nr. 14 vom 6. April 1944, die
sich mit einem im Zürcher «Volksrecht» ab-
gedruckten Brief der Berliner Agfa an einen
schweizerischen Photographen befaßt, der auf-
gefordert wurde, Hochgebirgs-Aufnahmen ein-
zusenden, wird uns von zuständiger Stelle
mitgeteilt, daß es sich hier keineswegs um
einen Versuch handelte, von der Zensur nicht
zugelassene Landschaftsbilder aus der Schweiz
zu erhalten; der im «Volksrecht» reproduzierte
Brief beruht auf einem Betriebsunfall einer un-
tergeordneten Stelle, aus dem keine weiteren
Folgerungen gezogen werden dürfen. Die Agfa
hatte ihre zu Werbezwecken von Schweizer
Photographen erworbenen Aufnahmen stets in
korrekter Weise der Schweizer Bildzensur zur
Genehmigung unterbreitet.

Wir stehen nicht an, diesen Erklärungen hier
Raum zu geben und freuen uns um der Sache
willen, wenn wir uns selbst einmal auf die
«falsche Fährte» begeben haben.

Nebelspalter.

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

"Pilot"
Weibel-Kragen
Neue amerikanische Form
30 Rp. per Stück im Dtz.
Weibel-Kragenfabrik A.-G., Basel, 20

Wer an die
Mastermesse
geht, geht ins
Singerhaus
Dancing - Bar
Schöppli-Bar
Cabaret - Locanda
Basel
am Marktplatz
Tel. 3 39 30